



kunstwerkStadt

Urbanes Lernen durch Interaktion, Irritation, Intervention
Aktionsausstellung in der Rathausgalerie und Projekte im Stadtraum
vom 4. bis 14. Oktober 2011

KÜNSTLERLISTE / AUSSTELLUNGSBEITRÄGE

25. September 2011

4. - 14. Oktober in der Rathausgalerie | Kunsthalle München und Stadtweit:

kunstwerkStadt **Urbanes Lernen durch Interaktion, Irritation, Intervention**

kunstwerkStadt ist eine partizipativ angelegte Aktionsausstellung in der Rathausgalerie und im Stadtraum München vom 4. bis 14. Oktober 2011, mit Vorprogramm im September.

Ausstellung

Details zur Ausstellung finden Sie in der Pressemitteilung *Ausstellung_kunstwerkStadt*. Weitere Informationen unter www.kunstwerk-stadt.de

Programm

Das ausführliche Programm finden Sie in der gesonderten Übersicht *Programm_kunstwerkStadt* und unter <http://kunstwerk-stadt.de/category/termine/>

Pressekontakt

Für weitere Informationen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an
Martin Sailer, Telefon: 089 / 52056919 oder per Mail an info@kunstwerk-stadt.de

Beteiligte Künstler & Projekte

Kurzbeschreibung

Akademie der Bildenden Künste: kunst; quer, statt

Zwischen Dokumentation und Fiktion: Die studentischen Projekte intervenieren im öffentlich-realen Stadtraum und im digitalen „Zwischen“-Raum. Arbeiten von: Prof. J. Kirschenmann, U. Ball, Q. Empl, S. Rumberger, J. Selge, A. Sturm und M. Wurm. Standorte der Interventionen einsehbar im Schaukasten Schwabing und unter www.kunstquerstatt.de

Frank Balve: inside out

Die Arbeit ist ein Organismus, dessen multimedialer Kreislauf zwischen Stadtraum und Ausstellung zirkuliert. Voyeurismus und (Selbst-)Präsentation: Eine Person im Glasgehege interagiert mit Menschen außen. Per Video gelangt die Performance in die Galerie. Installation und Performance von Frank Balve im Stadtraum; er studiert an der Akademie der Bildenden Künste München

Lottie Child: Street Training

„Street Training“ ist eine performativ-lustvolle Erforschung des Stadtraums – und die spielerische Erweiterung und Überschreitung seiner ungeschriebenen Gesetze. Lottie Child arbeitet als Künstlerin und Kunstvermittlerin in London. In München gab sie im April 2011 eine Lecture und Workshops. Beteiligt waren SchülerInnen der Sabel Wirtschaftsschule und des Karlsgymnasiums.

www.malinky.org

City Stories

In diesem virtuellen Geschichtenstadtplan Münchens werden eigene Geschichten in Form von Filmen, Hörspielen, Comics mit den realen Punkten auf dem Stadtplan verlinkt, an denen sie entstanden sind.

PA/SPIELkultur e.V. www.citystories.wir-in-muenchen.de

Demokratie auf Super8

Das Filmprojekt untersucht mit künstlerischen Mitteln, wo und wie sich Demokratie im öffentlichen und privaten Raum zeigt. Es werden erste Super8-Beiträge von Schülern, Künstlern und weiteren Akteuren präsentiert. Ein Projekt von Margarete Hentze, Christiane Huber und Sanne Kurz Teilnahme bis Oktober 2012 möglich. www.doingnothingallday.com/super8-projekte



kunstwerkStadt

Urbanes Lernen durch Interaktion, Irritation, Intervention
Aktionsausstellung in der Rathausgalerie und Projekte im Stadtraum
vom 4. bis 14. Oktober 2011

Echo e.v. | Quax: Gazettopoly

Mit Hilfe von GPS-Trackern wurden von Kindern und Jugendlichen Routen als interaktive Stadtteilpläne angelegt – mit dem Fokus auf Stadtgestaltung und Kunst im öffentlichen Raum. Darin manifestiert sich ihre eigene Sicht auf den Stadtteil. In der Ausstellung wird Gazettopoly ebenfalls interaktiv präsentiert.

www.echo-ev.de | www.gazettopoly.de

Die Erlebnismacherei: sms-cloud

Die SMS-Cloud ermöglicht einen Dialog der Ausstellungsbesucher via SMS. Die Nachrichten werden als Wortgebilde in den Raum projiziert. Die Erlebnismacherei schafft Erlebnisse durch Installationen zum Anfassen, Ausprobieren und Mitmachen. www.erlebnismacherei.de

Ruth Geiersberger: „...ich zeig Dir mein Geheimnis“

Flüchtige und geheime Orte, ganz persönliche Alltags“paradieschen“ der Stadt sind in der Rathausgalerie vertreten: Jugendliche präsentieren Dinge, Fundstücke und Dokumentationen. Ein Projekt mit der 12. Klasse des Luise Meitner Gymnasiums

Green City: der grüne Faden in München

Grünpaten, Guerilla Gardening, Wanderbaumallee, Energieschule, Bus mit Füßen ... urbane Umweltschutz-projekte mit Spaßfaktor zum Mitmachen – für alle! Green City gestaltet München lebenswerter: mit menschenfreund-licher Stadtgestaltung, bewusstem Umgang mit Energie und nachhaltiger Mobilität. www.greencity.de

Institut für Kunstpädagogik, LMU München

Projekte von Studierenden ermöglichen neue Perspektiven auf die Welt der Street Art, eröffnen poetische Zugänge zur Sprache der Gehörlosen, forcieren Entschleunigungen im Kopf und auf der Straße. Sie verwandeln die Müllprobleme der Stadt in plastische Visionen und durchgekaute Gemeinschaftsbilder. Projekte von Studierenden: V. S. Barthelmess, T. Friedmann, T. Geissler, F. Guyomard, L. Haberkorn, M. Herzog, J. Polonski, M. Pruss, A. Stegerer, S. Steinmaßl, K. Wedel, A. Panitz



kunstwerkStadt

Urbanes Lernen durch Interaktion, Irritation, Intervention
Aktionsausstellung in der Rathausgalerie und Projekte im Stadtraum
vom 4. bis 14. Oktober 2011

KEKS. KUNST. ERZIEHUNG. KYBERNETIK. SPIEL. SOZIOLOGIE ...

Der Blick zurück auf aktionistisch-bewegte Zeiten Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre: junge Kunstlehrer, die auf die Verbindung von Kunst, Kultur und Alltag setzten, „Umwelt als Lernraum“ eroberten – raus aus der Schule, rein in die Lebenswelt(en)! KEKS waren u.a. Peter Buchholz, Bia Buntrock, Fridhelm Klein, Hans Mayrhofer, Michael Popp, Wolfgang Zacharias. Zu sehen ist Archivmaterial: Fotos, Filme und Zeitdokumente

Fridhelm Klein: BILD-TEXT-TANZ-INTERVENTIONEN

Fridhelm Kleins gezeichnete und geschriebene Interventionen begleiten die Ausstellung. Zur Finissage gibt er uns die Ehre und lädt zur großen 70er-Dance-Lecture mit Spielaktionen im Schwarzlicht. Kommen! Tanzen! Fridhelm Klein ist emeritierter Professor der Akademie der Bildenden Künste und Ex-KEKSer. Er lebt und arbeitet in München und auf Kreta

Kunst im öffentlichen Raum der Stadt München – Programm des Kulturreferats: Wo hört die Kunst auf, wo fängt die Vermittlung an?

(Möglicherweise haben Sie hierzu bereits gesonderte Informationen des Kulturreferats erhalten)

BERT KRAMER: ASAP

Ein Bus, im August und September in der Stadt unterwegs, wird zur „Interventionsmaschine“: Raum für Gespräche mit Gästen und Plattform für Taten, die den Worten folgen werden. Gezeigt werden Aufzeichnungen, Kurzfilme und das „Videotryptichon“. Bert Kramer lebt in Holland und war Stipendiat im Ebenböckhaus der Stadt München. www.bertkramer.com

Karin Bergdolt: MOFO.FOBEL mit LABORSTATION

Die MObile FOorschungsstation mit dem FOorschungs-BEuteL ist eine gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen erstellte Skulptur und zugleich bewegliches Instrument zur Erkundung der Stadt: Die Fundstücke der Expeditionen werden in der Laborstation gezeigt und weiter bearbeitet. Die Installation wächst und verändert sich im Verlauf der Ausstellung. Karin Bergdolt ist Künstlerin und lebt im Nürnberger Land. www.karin-bergdolt.de. Projekt unterstützt von: ORTLIEB Sportartikel, Spielhaus Sophienstraße und Kreisjugendring München-Stadt

PALAIS MAI: MAXIDROM

Das „Palais Mai“ – Architekten und Stadtplaner – ist zu Gast im MaximiliansForum, wo sie das „Phänomen Maximilianstraße“ untersuchen: Ergebnisse sind in der Ausstellung in Form einer Installation zu sehen. www.maximiliansforum.de

Das Aktions- und Ausstellungsprojekt ist eine Kooperation von PA/Spielkultur e.V. | Jugendkulturwerk und dem Kulturreferat der Stadt München in Verbindung mit der AG inter@ktiv und weiteren Partnern.

PA / Spielkultur e.V. | Leopoldstr. 61 | 80802 München | www.spielkultur.de | www.kunstwerk-stadt.de



kunstwerkStadt

Urbanes Lernen durch Interaktion, Irritation, Intervention
Aktionsausstellung in der Rathausgalerie und Projekte im Stadtraum
vom 4. bis 14. Oktober 2011

_____randstelle / Achim Sauter: KIOSK Free

KIOSK FRee ist temporäre Kleinarchitektur, vielfältige Anlaufstelle und alltäglicher Treffpunkt. Ausgehend von einer Installation des Künstlers Christoph Ziegler führen verschiedene Künstler und Künstlerinnen situative Aktionen im städtischen Zwischenraum durch. In der Ausstellung wird u.a. eine eigens veröffentlichte Zeitschrift präsentiert. Achim Sauter lebt in Augsburg. www.kioskfree.de

Stephanie Müller und Klaus Dietl: Temporäres Büro für irrelevante Zeichen

Hier werden kleinste Wegwerf-Objekte aus dem Stadtraum unter die Lupe genommen und archiviert. Mit einfachen Näh- und Stricktechniken werden sie überdimensional reproduziert – und in Form riesiger Kissen zurück an ihren „Fundort“ gebracht. S. Müller und K. Dietl sind Künstler, sie leben und arbeiten in München

STEFAN WISCHNEWSKI: ZWEITE HAUT

Verschiedene Mitglieder aus Münchner Sport- und Freizeitvereinen werden mit dem Künstler eine „Vereinscollage“ aus diversen Vereins-Utensilien nähen, die Anfang November öffentlich ausgestellt wird. Zur Realisierung der Textilcollage findet ein Workshop statt.

www.haltemal.de/vereinscollage.html

LeoARTmapping

Geocaching – die Schnitzeljagd per GPS – liegt bei Kindern und Jugendlichen voll im Trend. Doch was passiert, wenn statt „Caches“ Kunst im öffentlichen Raum, historische Orte gesucht, wenn eigene Kunstspuren gelegt und im Netz dokumentiert werden? PA/SPIELkultur e.V. | S. Lyakine-Schönweitz

www.leoARTmapping.de

Licht und Leicht aus Ludwigsfeld

Kreative Rauman eignung in Ludwigsfeld, der Siedlung auf dem ehemaligen KZ-Gelände: Die Paul Klee Werkstatt verschafft SchülerInnen die Mittel, ihre Orte in einem neuen Licht zu zeigen – es entstehen Seidentuch-Installationen. Projekt von Prof. Dr. Tilo Klöck, Hochschule München u. Nani Weixler

Reinhold Osterkorn: Gut gewachsen

Die geheimnisvolle Installation fragt nach Wachstum, Grenzen und Gestaltbarkeit von Stadtraum. Sie gibt einen Einblick ins Innere frei, wenn man ihre Fenster durchbricht. Wachs-Objekte können in die Arbeit re-integriert werden. Reinhold Osterkorn ist Künstler und lebt in der Nähe von München



kunstwerkStadt

Urbanes Lernen durch Interaktion, Irritation, Intervention
Aktionsausstellung in der Rathausgalerie und Projekte im Stadtraum
vom 4. bis 14. Oktober 2011

PLATFORM3: STAGING OPINION

Das Projekt "freisprechanlage. staging opinion", entwickelt von Sara Duana Meyer im Rahmen eines Volontariats bei PLATFORM3 – Räume für zeitgenössische Kunst München, schlägt Brücken zwischen Kairo und München und lotet die Möglichkeiten von Meinungsfreiheit im öffentlichen Raum aus. Es werden Videoarbeiten von Ahmed Zeidan, Dokumentationen und zukünftige Projekte der PLATFORM3 präsentiert. www.platform3.de

Roll-BAR

Münchener Jugendliche erwarten die BesucherInnen zur hyperaktiven Verköstigung in der Ausstellung.
Charlotte Baar & friends

Spielen-Leben-Lernen in Waldperlach: Ergebnisse einer Zwischennutzung

Ein ehemaliges Feuerwehrhäuschen wird bis zum Abriss als Aktionsraum zwischengenutzt. Im September gestalten Kinder dort eine rollende Aktionsbox, die Groß und Klein in Bewegung bringt. Ein Modellprojekt der AG Spiellandschaft Stadt. www.spiellandschaft.de

die urbanauten

Von "urban express" zur „Opernhausbesetzung“. Interventionen im Raum der Ströme, im Raum der Normen und im öffentlichen Zwischenraum. Ausgestellt wird eine kleine Entwicklungsgeschichte der urbanauten. die urbanauten sind aus einem interdisziplinären Debattierclub für öffentliche Räume hervorgegangen und organisieren Kunst und Kulturprojekte für und in öffentlichen Räumen.
www.urbanaut.org

Urbanes Wohnen und Erleben

Urbanes Wohnen e.V. und seine KulturWerkstatt zeigen Kunst im öffentlichen Raum der „Grünen Achse Schwabing“ zwischen Englischem Garten und Olympiapark – auch in der KulturPassage des Ackermannbogens. Hier geht es um Demokratie im Lebensalltag und um Mitwirken der BürgerInnen an der Entwicklung ihres Lebensraums. www.urbanes-wohnen.de